



Deutsche und Polen sprechen miteinander

Erforschen, entdecken und verstehen
bewusste und unbewusste
Erinnerungen, Phantasien
und Gefühle

01.02.2020 | 10:00 – 18:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Poznan, Instytut Zachodni
im. Zygmunta Wojciechowskiego
Ul. Mostowa 27a
<https://www.iz.poznan.pl>

Kosten: 120 PLN oder 35,00 €

Bankverbindung Deutschland:

Institut für Gruppenanalyse Heidelberg
Kennwort: „Workshop Poznan, Polen“
Postbank Karlsruhe
IBAN DE92 6601 0075 0203 5947 54
(BIC PBNKDEFF)

Anmeldungen auf deutscher Seite:

info@gruppenanalyse-heidelberg.de

Anmeldungen auf polnischer Seite:

Joanna Skowrońska
(joannagrazynaskowronska@gmail.com)

Nachdem bereits ein Workshop in Warschau stattgefunden hat, wollen wir nun in Poznan gemeinsam einen Raum eröffnen, in dem wir erkunden, wie die historisch teils dramatischen Beziehungen zwischen Polen und Deutschland im Herzen Europas unser eigenes Denken und Fühlen geprägt haben. Wir wollen darüber nachdenken, wie die Bilder der Polen über die Deutschen und die Bilder der Deutschen über die Polen unsere Fantasien, unsere Beziehungen und unser Selbstbild geprägt haben.

Wenn wir uns mit unserem transgenerationalen Erbe beschäftigen, begegnen wir vielem Leid und Gewalterfahrungen wie auch positiven, nahen Gefühlen, die unsere Eltern und Großeltern füreinander hatten. Viele dieser Erfahrungen blieben bislang stumm und unausgesprochen.

Im gemeinsamen Gruppenerleben können wir Worte für unbewältigte Gefühle finden und zu einem gegenseitigen Verstehen gelangen.

In den Sitzungen arbeitet die Gruppe mithilfe der frei schwebenden Aufmerksamkeit und der freien Assoziation.

Die Leitung haben polnische und deutsche Gruppenanalytikerinnen: Beatrice Kustor, Joanna Skowrońska, Angela Schmidt-Bernhardt.
Sprachen: Polnisch, Deutsch, Englisch

Let's talk